

## „Selbstvertretung von Kindern und Jugendlichen aus der stationären Kinder- und Jugendhilfe auf Landesebene“

Datengrundlage für den Prozessindikator zum Recht auf Schutz

*Letzter Stand: Juli 2025*

### Erhebungsmethode

Eigene Recherche; Befragung der Landesjugendministerien

Skalierung
<p><b>Indexwert 1:</b> Im Bundesland gibt es eine Selbstvertretung von Kindern und Jugendlichen in der stationären Kinder- und Jugendhilfe auf Landesebene oder eine solche ist in Planung. Alternativ gibt es einen „Landesjugendhilferat“ als Interessenvertretung junger Menschen.</p>
<p><b>Indexwert 0:</b> Im Bundesland gibt es keine Selbstvertretung von Kindern und Jugendlichen in der stationären Kinder- und Jugendhilfe auf Landesebene.</p>

Bundesland	Grundlage	Wert
<b>Baden-Württemberg</b>	Nach Auskunft des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration ist aktuell keine Einrichtung eines Landesheimrates geplant.	0
<b>Bayern</b>	Der <a href="#">Landesheimrat Bayern (LHR)</a> vertritt die Interessen von Kindern und Jugendlichen in stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Behindertenhilfe in Bayern. Er setzt sich für die Rechte dieser jungen Menschen ein und bietet ihnen eine Plattform zur Mitbestimmung. Der LHR wurde 2006 gegründet und wird vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.  <b>Ressourcenausstattung</b> Nicht bekannt	1
<b>Berlin</b>	Die Einführung einer <a href="#">Selbstvertretung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in der stationären Kinder-, Jugend- und Eingliederungshilfe</a> war in Berlin im Aufbau, konnte aufgrund des Redaktionsschlusses im Juli 2025 noch nicht berücksichtigt werden.	0



	<p>Im September 2025 fand erstmals das „Schlossforum“ statt, zu dem alle Kinder und Jugendlichen ab zehn Jahren eingeladen waren, die in stationären Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Eingliederungshilfe leben. Über 40 junge Menschen im Alter von 10 bis 20 Jahren nahmen teil und wählten zehn Vertreterinnen und Vertreter sowie vier Nachrückerinnen und Nachrücker in die erste Berliner Selbstvertretung. Die konstituierende Sitzung ist für Oktober 2025 vorgesehen.</p> <p>Mit der Selbstvertretung werden die Beteiligungsrechte der Kinder und Jugendlichen gestärkt. Sie bietet ihnen die Möglichkeit, ihre Interessen zu Themen wie Wohngruppenalltag, Freizeitgestaltung und individuellen Rechten eigenständig zu vertreten und sich aktiv in Entscheidungen einzubringen, die ihr Leben betreffen.</p> <p><b>Ressourcenausstattung</b></p> <p>Das Land hat hier eine ½ Stelle für die Koordinierung bei der Einrichtungsaufsicht eingerichtet und wird Räumlichkeiten für die Umsetzung zur Verfügung stellen.</p>	
<p><b>Brandenburg</b></p>	<p>Der <a href="#">Kinder- und Jugendhilfe Landesrat Brandenburg (KJLR)</a> ist eine Interessenvertretung für Kinder und Jugendliche aus den erzieherischen Hilfen im Land Brandenburg. Er setzt sich für die Rechte und Belange dieser jungen Menschen ein, organisiert Dialogforen und erstellt Positionspapiere zu relevanten Themen. Durch die Arbeit des KJLR sollen weitere Kinder und Jugendliche darin bestärkt werden, ihre eigenen Interessen zu vertreten und neue Impulse mit in ihre Einrichtungen zu nehmen und dort mit hinein zu transferieren.</p> <p>Der KJLR wird von der Fachstelle Beteiligung in den Hilfen zur Erziehung als Bestandteil des Kompetenzzentrums Kinder- und Jugendbeteiligung (Paritätische Landesverband</p>	<p>1</p>



	<p>Brandenburg als Stifter der Stiftung Wohlfahrtspflege-Gemeinschaftsstiftung des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes in Brandenburg) fachlich beratend begleitet und unterstützt. Die Fachstelle verfügt über sehr gute Erfahrungen und Kompetenzen im Themenfeld der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Jugendhilfe. Der KJLR wurde 2018 gegründet und wird vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg finanziert.</p> <p><b>Ressourcenausstattung</b></p> <p>Die Unterstützungsmittel beliefen sich in 2024 auf 25.000€. Ab 2025 sollte die Unterstützung des MBJS nicht unter den Ansatz von 2024 sinken.</p> <p>Dem Kinder- und Jugendhilfe Landesrat stehen keine eigenen Räumlichkeiten zur Verfügung. Räumlichkeiten werden temporär nur nach Bedarf angemietet. Aufgrund der ehrenamtlichen Struktur wird der Bedarf an einer dauerhaften Bereitstellung von Räumlichkeiten nicht gesehen. Für spontan notwendige Zusammenkünfte des KJLR stehen Räumlichkeiten in der Fachstelle „Beteiligung in den erzieherischen Hilfen“ des KijuBB zur Verfügung.</p>	
<p><b>Bremen</b></p>	<p>Bremen stärkt die Interessenvertretung von jungen Menschen, die in einer Einrichtung der Jugendhilfe oder in Pflegefamilien leben. Ziel ist es, ihnen eine eigene Stimme zu geben und ihre Perspektiven in der Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe systematisch einzubeziehen.</p> <p>Das Land fördert den Aufbau eines <b>Landesjugendhilferats</b>, in dem junge Menschen aus stationären Einrichtungen und Pflegefamilien ihre Anliegen und Bedarfe gemeinsam vertreten können. Die pädagogische und organisatorische Begleitung übernimmt die Jugendbildungsstätte „LidiceHaus“.</p> <p>Mit dem Vorhaben setzt das Land die im Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (§ 71 SGB VIII)</p>	<p>0</p>



	<p>verankerte Verpflichtung um, selbstorganisierte Zusammenschlüsse junger Menschen in der Kinder- und Jugendhilfe zu fördern. Die gewählten Vertreterinnen und Vertreter sollen künftig ihre Erfahrungen und Interessen in die Gestaltung der Jugendhilfe auf Landesebene einbringen und beratend an jugendhilfepolitischen Prozessen mitwirken.</p> <p>Da sich der Aufbau der Strukturen im Jahr 2025 noch in der Anfangsphase befand, konnte die Selbstvertretung aufgrund des Redaktionschlusses im Juli 2025 noch nicht berücksichtigt werden.</p> <p><b>Ressourcenausstattung</b></p> <p>Das Land Bremen fördert diese im ersten Förderzeitraum bis zum 31.12.2028 mit einer jährlichen Summe i.H.v. 164.000 €. Darin enthalten ist auch ein eigenständig von den jungen Menschen zu verwaltendes Budget. Das Interessensbekundungsverfahren steht kurz vor dem Abschluss.</p>	
<b>Hamburg</b>	<p>Nach Auskunft der Behörde für Inneres und Sport ist aktuell keine Einrichtung eines Landesheimrates geplant.</p>	0
<b>Hessen</b>	<p>Der <a href="#">Landesheimrat Hessen</a> (LHR) ist ein gewähltes Gremium. Der LHR setzt sich für die Rechte und Beteiligung der jungen Menschen ein. Das Gremium vertritt seit 1994 die Interessen von Kindern und Jugendlichen in der stationären Jugendhilfe in Hessen. Darüber hinaus ist geplant, bei der Ombudsstelle für Kinder- und Jugendrechte eine hauptamtliche Geschäftsführung des Landesheimrats einzurichten.</p> <p><b>Ressourcenausstattung</b></p> <p>Der Landesheimrat wird im Rahmen der jährlich seitens des Landesjugendamts veranstalteten fünftägigen „Beteiligungswerkstatt“ gewählt, für die das Land 2024 mehr als 19.000 Euro bereitstellt. Die Arbeit des Landesheimrats wird mit</p>	1



	Landesmitteln gefördert (2024: bis zu 6.000 Euro). Der Landesheimrat trifft sich an verschiedenen Orten.	
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	Die Einrichtung eines Landes(heim-)rates ist nach Auskunft des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Sport des Landes Mecklenburg-Vorpommern derzeit nicht geplant.	0
<b>Niedersachsen</b>	Nach unserer Recherche gibt es bisher keinen Landes(heim)rat.	0
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<p>„<a href="#">Jugend vertritt Jugend</a>“ (JvJ NRW) ist die Interessenvertretung für Jugendliche, die in stationären Einrichtungen der Erziehungshilfe in Nordrhein-Westfalen leben. Die Organisation setzt sich für die Rechte und Belange dieser Jugendlichen ein, bietet Informationen zu relevanten Themen und fördert deren Beteiligung. JvJ NRW wird vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert. Die erste Wahl zur Interessenvertretung hat 2019 stattgefunden.</p> <p><b>Ressourcenausstattung</b></p> <p>Eine direkte finanzielle Förderung der Interessenvertretung „Jugend vertritt Jugend“ selbst erfolgt nicht. Das Land fördert jedoch aus Mitteln des Kinder- und Jugendförderplans die Fachstelle „Gehört werden!“ zu deren Aufgaben u.a. auch die fachliche Begleitung und Unterstützung von „Jugend vertritt Jugend“ gehört.</p> <p>Der Interessenvertretung „Jugend vertritt Jugend“ stehen keine eigenen Räumlichkeiten zur Verfügung. Die Mitglieder der Interessenvertretung leben in der Regel in unterschiedlichen stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe in NRW. Die Treffen finden daher in digitaler Form oder in einer Jugendherberge statt.</p>	1
<b>Rheinland-Pfalz</b>	Der <a href="#">Landesjugendhilferat Rheinland-Pfalz</a> (LJHR) ist ein Gremium, das die Interessen von jungen Menschen aus der Jugendhilfe in Rheinland-Pfalz vertritt. Er setzt sich für die Rechte und Belange	1



	<p>dieser Jugendlichen ein und organisiert verschiedene Beteiligungsformate. Der LJHR wird vom Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration des Landes Rheinland-Pfalz gefördert. Der Landesjugendhilferat (LJHR) wurde 2020 gegründet.</p> <p><b>Ressourcenausstattung</b></p> <p>Das Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration unterstützt die Geschäftsstelle des Landesjugendhilferates jährlich mit 30.000 Euro für Sachausgaben. Die Mittel werden u.a. für die Durchführung von Beteiligungswerkstätten verwendet.</p>	
<b>Saarland</b>	<p>Die Einrichtung eines Landes(heim-)rates ist nach Auskunft des Saarländischen Ministeriums für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit derzeit nicht geplant.</p>	0
<b>Sachsen</b>	<p>Die Einrichtung eines Landes(heim-)rates ist nach Auskunft des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt derzeit nicht geplant.</p> <p>Die „Jugendkonferenz“ des Kinder- und Jugendhilferechtsvereins wird seitens des Landes über die FRL-Weiterentwicklung gefördert und ist ein Selbstvertretungsgremium der Carereiseiver und Careleaver.</p>	0
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<p>Die Etablierung eines Landesheimrates als Selbstvertretungsgremium im Sinne des § 4a SGB VIII ist politischer Wille in Sachsen-Anhalt. Der hochgradig beteiligungsorientierte Prozess zur Umsetzung hat begonnen. Das Land stellt dafür personelle Ressourcen und Haushaltsmittel zur Verfügung.</p> <p>Die Einrichtung eines Landesheimbeirates befindet sich derzeit in der hausinternen Abstimmung. Da sich das Vorhaben im Jahr 2025 noch im Aufbau befand, konnte es aufgrund des</p>	0



	<p>Redaktionsschlusses im Juli 2025 noch nicht berücksichtigt werden.</p> <p><b>Ressourcenausstattung</b></p> <p>Nicht bekannt.</p>	
<b>Schleswig-Holstein</b>	<p>Seit 2022 fördert das Land die Gründung einer Interessenvertretung von Kindern/Jugendlichen aus stationären Einrichtungen. Die erste landesweite Wahl der Kinder/Jugendlichen aus Einrichtungen wurde 2023 durchgeführt und der Name der Interessenvertretung abgestimmt. Dieser lautet: <a href="#">Kinder- und Jugendvertretung Schleswig-Holstein</a>.</p> <p><b>Ressourcenausstattung</b></p> <p>Das Land stellt die erforderlichen Haushaltsmittel nach Maßgabe des Haushalts zur Verfügung. Zudem nimmt die Kinder- und Jugendvertretung SH mit Beginn der neuen Amtsperiode des LJHA einen Platz als beratendes Mitglied ein. Das Land fördert Tätigkeiten zur kontinuierlichen Umsetzung einer landesweiten Interessenvertretung junger Menschen aus stationären Einrichtungen in Schleswig-Holstein (KJV-SH) im Umfang von 100.000 Euro im Haushaltsjahr 2024.</p>	1
<b>Thüringen</b>	<p>Wie in Berlin und Sachsen-Anhalt befindet sich auch in Thüringen eine Selbstvertretung von Kindern und Jugendlichen in der stationären Kinder-, Jugend- und Eingliederungshilfe in Vorbereitung.</p> <p>Das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport fördert seit dem 1. Juni 2024 eine 0,75 Personalstelle einschließlich der notwendigen Sachkosten als Modellprojekt bei der Landesarbeitsgemeinschaft Hilfen zur Erziehung Thüringen e. V. Ziel ist es, eine landesweite Struktur aufzubauen, die es jungen Menschen in stationären Einrichtungen ermöglicht, ihre Interessen und Anliegen eigenständig zu vertreten.</p>	0



	Da sich die Entwicklung des Gremiums im Jahr 2025 noch im Aufbau befand, konnte sie aufgrund des Redaktionsschlusses im Juli 2025 noch nicht berücksichtigt werden.	
--	---	--

